

and the winner is ...

Stadt-Typografie

Die Gewinner unseres typografischen Weihnachts-Gewinnspiels

Stadt-Typografie ist oft aufdringlich, groß und hintergrundbeleuchtet. Aber auch die charakteristischen Details, die feine grafische Symbolik einer Stadt lassen sich aufspüren. Manche unserer Teilnehmer am Weihnachts-Gewinnspiel haben sich vom großen Werbegetrommel zu Weihnachtsmarkt-Zeiten nicht ablenken lassen und die Zeichen im Kleinen gesucht, im sozialen Miteinander und in der Kommunikationsfähigkeit dessen, was da typografisch aufbereitet informiert oder für sich wirbt.

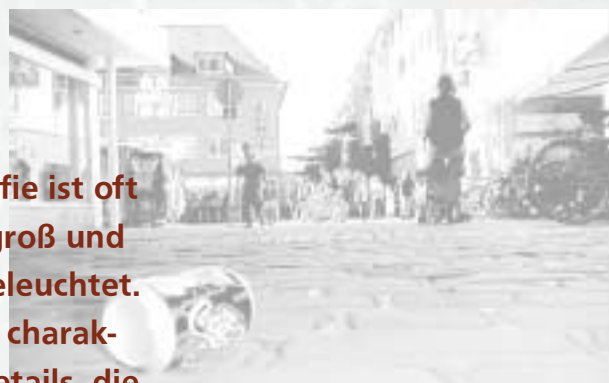
Jürgen Funcke

Im November haben wir unsere Leserinnen und Leser gebeten, typografisch kreativ zu werden und die Typografie ihrer Stadt zu entdecken. Stadttypografie, wie präsentiert sich das Stadtbild unter typografischen Gesichtspunkten, was bedeuten die »Schriftzeichen« in ihrer Stadt, was ist charakteristisch, was Stilblüten und so weiter.

Überraschend viele Einsendungen haben uns bis zum 14. Dezember erreicht. Viel mehr, als wir Ihnen hier auf diesen Seiten vorstellen können. Und viele der Einsendungen enthielten auch deutlich mehr als die vorgegebenen drei Fotos, so dass sich vor uns nicht selten ganze Berge detaillierter typografischer Stadtansichten türmten.

Auf den folgenden Seiten wollen wir eine kleine Auswahl der Einsendungen präsentieren. Diese und weitere Gewinner werden von uns in den nächsten Tagen ihre typografischen Weihnachtsgeschenke erhalten.

Vielen Dank noch einmal an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer!



and the winner is ...
Stadt-Typografie

Fast 90 Prozent aller Einsendungen erreichten uns nicht digital, sondern als konventionell aufgenommene Fotos mit jeweils handgeschriebenen Begleittexten. Das hat uns gefreut, da es im digitalen Umfeld unserer täglichen Arbeit nicht zu erwarten war.

Besonders gefreut haben wir uns auch darüber, dass nicht wenige der Teilnehmer durch unsere Aufgabenstellung, die Stadt typografisch zu entdecken, plötzlich mit ganz anderen Blicken durch sonst so vertrautes Terrain zogen und »ihre Stadt« mit Neugier und Spaß neu entdecken konnten.



Barcelona und Freiburg, typografisch.
 Oben: In wohl nicht ganz wasserdichte Folie verpackter Tintenstrahl-Ausdruck an einer Hauswand. Darunter: Wände in Barcelona.
 Preisträger: Reinhardt Jacoby, Freiburg



Pilger.
 Preisträger: Daniel Kocherscheidt, Göppingen
 Typografische Situation



Oben und rechts: Münster, typografisch.
Preisträger: Bogdan Kolender, Münster



Links und unten: Tags.
Preisträger: Kai-Uwe Schneider,
Freiburg



Münster, typografisch.
Preisträger: Steffi Marten
und Hendrik Vötter, Münster

Die »Typo der Stadt«, das sind zunächst einmal Texte, die überall präsent sind. Straßenschilder, Leuchtreklamen und Graffiti. Der überwiegende Teil der Einsendungen befasste sich dann auch mit diesen Elementen. Teils dokumentarisch als fotografisch festgehaltene Objekte, teils mit dem richtigen Auge für Proportionen, so dass die Leuchtreklame im Kontext des gesamten Fotos selbst zum künstlerischen Objekt wird.

Besonders aus dem Raum Münster erreichten uns mehrere Einsendungen, unter denen zwei Objekte der Stadtypografie gleich mehrfach eingereicht wurden: Die »Stadtbäckerei« und das »Stehcafe«. Letzterem, bzw. den ausführenden Werbetechnikern der Leuchtreklame, verleihen wir bei Gelegenheit die goldene Typo-Zitrone ...

Überhaupt: Das typografische Bild einer Stadt wird weniger durch Grafiker und Designer in Print- und Webmedien bestimmt als durch die Werbetechnik. Und so sind es oft gerade die »prägenden Texte« des Stadtbildes, etwa Leuchtreklamen und Werbetafeln, die nicht selten von mangelnder typografischer Kenntnis zeugen. Arbeiten Grafiker nur im Print- und Web-Design? Sind typografische Kenntnisse unter den Werbetechnikern wirklich derart dünn gesät?

Rechts: Gesamtbild.
Preisträger: Markus Schmidt, Burbach

Rechts unten: Leipzig, typografisch.
»Das Buchstabenmeer« und
»Die Löffelfamilie«, eine
Leuchtreklame mit Kultstatus.
Preisträgerin: Arite Wald, Leipzig



Orientierung im Untergrund.
Preisträger: Thomas Klos,
Gelsenkirchen

PAPIER

Die invers wurde in den letzten 12 Monaten auf folgende Feinpapiere gedruckt:

- Ausgabe 2/2001
XEROX
»Colotech +«
- Ausgabe 3/2001
Arjo Wiggins
»Rives Tradition«
- Ausgabe 4/2001
Salach Papier
»Salabulk«
- Ausgabe 5/2001
igepa
»Munken Print Extra«
- Ausgabe 6/2001
Schneidersöhne Papier
»Colorit«
- Ausgabe 7-8/2001
Deutsche Papier
»Drive Diamant«
- Ausgabe 9/2001
Sappi Fine Paper Europe
»Magno Pearl«
- Ausgabe 10/2001
Scheufelen
»Phoenix Imperial«
- Ausgabe 11/2001
Neusiedler
»Color Copy«
- Ausgabe 12/2001
Sappi Fine Paper Europe
»Magno Star«
- Ausgabe 1/2002
Sappi Fine Paper Europe
»Magno Satin«
- Ausgabe 2/2002
Salach Papier
»Salaprint«

Salaprint von Salach Papier

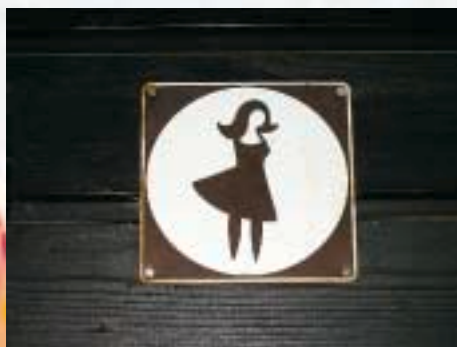
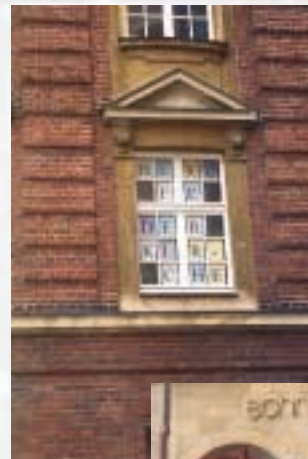
Diese invers wurde auf Salaprint CM 135 g/m² gedruckt. Salaprint ist ein doppelt gestrichenes, holzfreies Bilderdruckpapier. Seine Färbung unterscheidet sich von anderen hochweiß optisch aufgehellten Sorten. Damit hebt sich Salaprint aus der großen Masse anderer Bilderdruckpapiere heraus. Der geringe Einsatz von optischen Aufhellern reduziert den Kontrast, was einer schnellen Ermüdung des Auges vorbeugt. Die klassisch matte Oberfläche von Salaprint verbindet so beste Qualität beim Druck und in der Verarbeitung mit einer angenehmen und lesefreundlichen Oberfläche.

Salaprint ist in Gramaturen von 80 bis 250 g/m² in allen gängigen Bogenformaten und Rollenbreiten lieferbar.

Für Nachfragen stehen wir gerne zur Verfügung:



Telefon: 071 62/401-0 Telefax: 071 62/401-122
E-Mail: sales.dep@salach-papier.de



Oben: Was fehlt, fällt auf.
Preisträger: Tobias Ott

Die »CI« einer Stadt beschränkt sich unter typografischen Gesichtspunkten auf eine weitgehend einheitliche Typografie der Verkehrsschilder. Nur an historisch und touristisch interessanten Orten wird, neben den sonst überall vorhandenen Richtlinien der Stadtverwaltung, auch Form, Farbe und Typo reglementiert, um ein homogenes Stadtbild zu behalten.



Rechts und unten:
Münster, typografisch kommunizierend.
Preisträger: Schülerinnen und Schüler der Mediengestaltung (MG U3), Münster

